

AOK - Die Gesundheitskasse
Neckar-Fils



Gesundheitsbericht 2008

**Stadtverwaltung Ebersbach
73061 Ebersbach**



**AOK Baden-Württemberg
Bezirksdirektion Neckar-Fils
Betriebliches GesundheitsManagement (BGM)**

erstellt von:
Andreas Kellner
☎: 07153 8319-36

Stand: 16.10.2009

Inhaltsverzeichnis

Seite

Allgemeine Hinweise	3
Auswertungssoftware.....	3
Datenbasis	3
Datenschutz	3
Parameter der Auswertung.....	3
Untersuchungsschritte.....	4
Wesentliche Ergebnisse der Auswertung.....	5
Vergleichende Auswertungen	7
Krankenstand im überbetrieblichen Vergleich.....	7
Krankenstand nach Altersgruppen im Vergleich zur AOK-BD Neckar-Fils.....	8
Krankenstand nach Altersgruppen im Vergleich zur Branche landesweit	9
Demographische Entwicklung.....	10
Altersstruktur im Zeitverlauf 2008 - 2018	10
Betriebliches Krankheitsgeschehen	11
Mitarbeiterstruktur, AU-Fälle, AU-Tage und Krankenstand.....	11
Mittlere AU-Dauer in Tagen je AOK-Versicherte(n) und AU-Fall.....	12
Krankheitsursache Arbeitsunfall	14
Kurz- und Langzeiterkrankungen	15
Berufsbezogene Auswertungen.....	16
Auswertungen nach Stellung im Beruf	17
Diagnosebezogene Auswertungen	18
%-Anteile der AU-Fälle der wichtigsten Krankheitsarten	18
Dauer je AU-Fall der wichtigsten Krankheitsarten	19
%-Anteile der AU-Tage der wichtigsten Krankheitsarten.....	20
Häufigste Einzeldiagnosen	21
Vergleichende diagnosebezogene Auswertungen	22
AU-Fälle je 100 VJ nach Krankheitsarten im Branchenvergleich.....	22
Dauer je AU-Fall nach den wichtigsten Krankheitsarten im Branchenvergleich	23
AU-Tage je 100 VJ nach Krankheitsarten im Branchenvergleich	24

Allgemeine Hinweise

Auswertungssoftware

Die nachfolgenden Auswertungen wurden mit dem Programm AU/PC, Version 4.4, durchgeführt. Dieses Programm wurde vom Wissenschaftlichen Institut der Ortskrankenkassen (WIdO) entwickelt. Für die Erstellung von Grafiken wurde das Programm MS EXCEL 2000 verwendet.

Datenbasis

Aus den Beitrags-, Versicherten- und Leistungsdatenbanken der AOK-Bezirksdirektion (**BD**) Neckar-Fils wurden die Mitglieds- und Arbeitsunfähigkeitsdaten der pflicht- und der freiwillig versicherten Arbeitnehmer/innen selektiert und anonymisiert. Der ausgewertete Datenbestand bezieht sich auf das Jahr 2008 und umfasst lediglich durch eine ärztliche Bescheinigung gemeldete Arbeitsunfähigkeitsfälle (AU-Fälle). Bei am Jahresende offenen AU-Fällen wurden nur die im Untersuchungszeitraum 2008 liegenden AU-Tage gewertet.

Datenschutz

Dem Datenschutz wurde durch die Anonymisierung der Rohdaten Rechnung getragen. Jede Rentenversicherungsnummer des Originaldatenbestands wurde in eine fortlaufende Nummer umgewandelt. Somit enthält der für diese Auswertungen verwendete Datenbestand **keinen** direkten Verweis auf eine konkrete Person.

Parameter der Auswertung

Der Berechnung der AU-Dauer und des Krankenstandes liegen generell Kalendertage zugrunde, d.h. es werden auch z.B. Samstage und Sonntage mitgezählt.

Der Krankenstand bezieht sich ausschließlich auf bescheinigte Arbeitsunfähigkeitstage. Fehlzeiten wegen Mutterschaft und Kinderkrankengeldfällen wurden nicht berücksichtigt, Fehlzeiten wegen Kuren hingegen wurden berücksichtigt.

Bei der Auswertung wurden die Daten von 74 AOK-Versicherten der Stadtverwaltung Ebersbach, 73061 Ebersbach, herangezogen, die entweder teilweise oder durchgehend in 2008 versichert waren. Für die vergleichenden Auswertungen mit der Branche bzw. mit der AOK-BD wurde eine Standardisierung auf 100 Versicherungsjahre (VJ) vorgenommen, um statistisch aussagefähige Ergebnisse zu erhalten. Ein Versicherungsjahr umfasst 365 (Schaltjahr: 366) Versicherungstage, die auf einen ganzjährig oder mehrere, nicht ganzjährig AOK-Versicherte entfallen.

Untersuchungsschritte

Diese Untersuchung ist rein beschreibend und **nicht** bewertend. Sie beleuchtet bestimmte Sachverhalte, deren zahlenmäßige Ausprägung durch Methoden der deskriptiven (beschreibenden) Statistik gewonnen wurde. Sie liefert keine Ursachenanalyse und keine Beweise über Ursachen und Zusammenhänge, aber z.B. Hinweise auf mögliche Zusammenhänge zwischen Erkrankungen und Arbeitsbedingungen. Diesen Hinweisen kann dann gezielt nachgegangen werden. Hypothesen über die Entstehung bestimmter besonders häufiger Krankheiten können aufgestellt werden. Im Betrieb bestehende Hypothesen zum Krankheitsgeschehen können durch die Daten dieser Untersuchung überprüft werden.

Zunächst wird die Stadtverwaltung Ebersbach bezüglich des Krankenstands mit der AOK-BD Neckar-Fils, der AOK Baden-Württemberg und der AOK bundesweit, danach mit der Branche landes- und bundesweit verglichen. Der Betrieb ist jeweils in den Vergleichsobjekten enthalten.

Anschließend wird der Betrieb untersucht hinsichtlich:

Mitarbeiterstruktur nach Alter und Geschlecht, AU-Fälle, AU-Tage, Krankenstand, mittlere AU-Dauer in Tagen je AOK-Versicherte(n) und AU-Fall, Krankheitsursache Arbeitsunfall, Kurz- und Langzeiterkrankungen, Berufsgruppen und Stellung im Beruf.

Danach erfolgt die Darstellung diagnosebezogener Auswertungen. Aus Gründen des Datenschutzes wird auf eine Aufgliederung in einzelne Altersgruppen verzichtet.

Vor der detaillierten Erläuterung des umfangreichen Zahlenmaterials sind die wesentlichen Ergebnisse zusammengefasst.

Wesentliche Ergebnisse der Auswertung

1. Der Krankenstand¹ der Stadtverwaltung Ebersbach liegt mit 5,5%-Punkten über dem Krankenstand der übrigen Betriebe der Region (4,6%) und dem der AOK Baden-Württemberg (4,6%).
2. Im Vergleich zur eigenen Branche "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung" liegt der Krankenstand der Stadtverwaltung Ebersbach 0,7%-Punkte über dem Landes- und 0,3%-Punkte über dem Bundeswert.
3. Bei den Männern der Altersgruppen 50-59 Jahre und bei den Frauen der Altersgruppen 40-49, 50-59 und über 60 Jahre übersteigt der Anteil der AU-Tage den Anteil der Versicherten.
4. Der Anteil der (bescheinigten) Kurzzeiterkrankungen (1-3 Tage) ist mit 29,4% niedrig (<33% = niedrig, 33-41% = durchschnittlich, >41% = hoch). Er repräsentiert einen Anteil von 3,5% an allen AU-Tagen (<6,0% = niedrig, 6,0-7,4% = durchschnittlich, >7,4% = hoch).
5. Bei den für den Krankenstand relevanten %-Anteilen der AU-Tage überwiegen die Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (37,0%), die psychischen Erkrankungen und Verhaltensstörungen (26,1%) sowie die Krankheiten des Atmungssystems (10,7%).
6. Aus der Tabelle 6 ist bei den Raum- und Hausratsreinigern (11,8%), bei den Hilfsarbeitern ohne Tätigkeitsangabe (6,9%) und bei den Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen (6,6%) ein erhöhter Krankenstand zu erkennen (deutlich über dem durchschnittlichen Krankenstand der Stadtverwaltung Ebersbach von 5,5%).

¹ Erläuterung auf der Folgeseite

Vergleichende Auswertungen

Krankenstand im überbetrieblichen Vergleich

Der Krankenstand¹ der Stadtverwaltung Ebersbach liegt mit 5,5%-Punkten über dem Krankenstand der übrigen Betriebe der Region (4,6%) und dem der AOK Baden-Württemberg (4,6%). Er liegt um 0,9%-Punkte über dem der AOK bundesweit, 0,7%-Punkte über dem Branchenwert landesweit und 0,3%-Punkte über dem Branchenwert bundesweit (Abbildung 1).

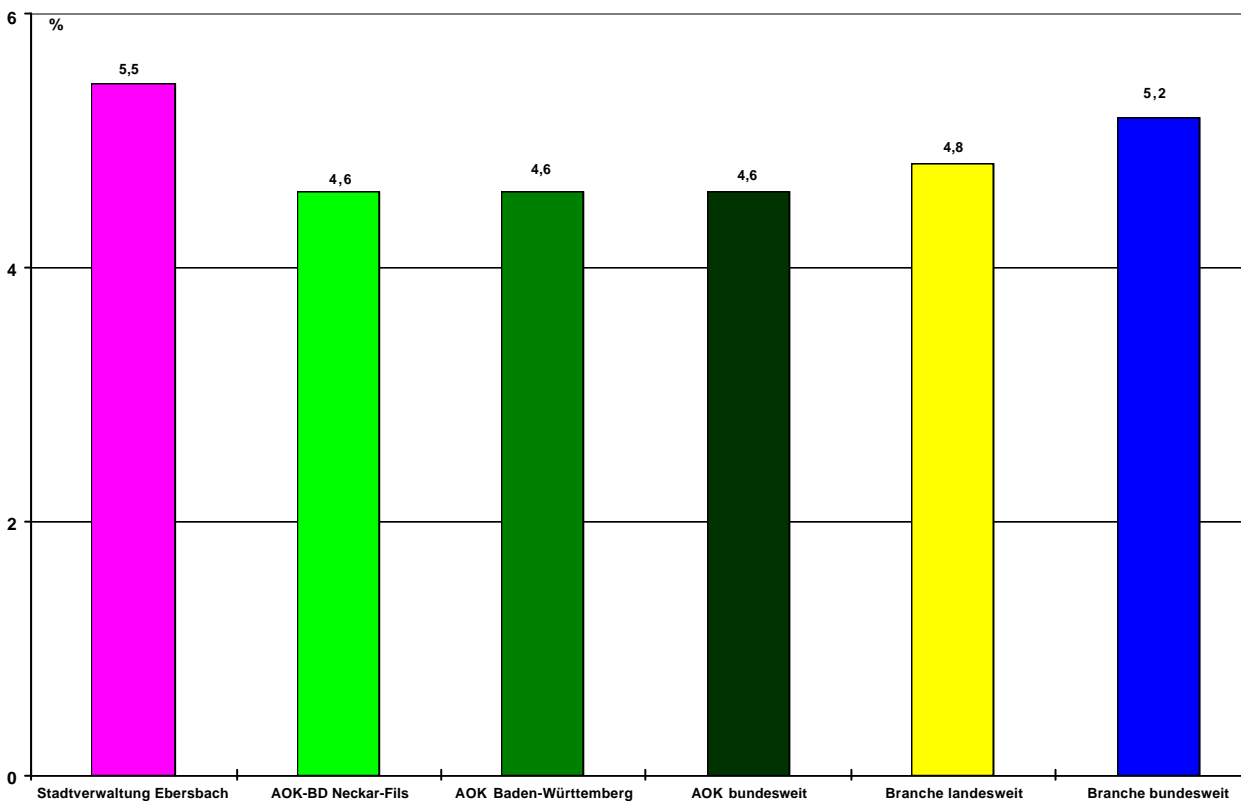


Abbildung 1

¹ Der Krankenstand stellt den %-Anteil **aller** AU-Tage an **allen** Versicherungstagen im Untersuchungszeitraum dar. Ein Krankenstand von 5% bedeutet also, dass im Untersuchungszeitraum von allen Versicherungstagen 5% wegen bescheinigter AU-Fälle ausgefallen sind (Krankenstand <4,2% = niedrig, 4,2-5,0% = durchschnittlich hoch, >5,0% = hoch).

Krankenstand nach Altersgruppen im Vergleich zur AOK-BD Neckar-Fils

Im Vergleich zur AOK-BD Neckar-Fils hat die Stadtverwaltung Ebersbach in den Altersgruppen 40-49 und 50-59 Jahre einen höheren Krankenstand. D.h., bei der Stadtverwaltung Ebersbach fallen in diesen Altersgruppen pro Versicherungsjahr (VJ) mehr Arbeitstage wegen Arbeitsunfähigkeit an als beim Durchschnitt aller freiwillig- und pflichtversicherten Arbeitnehmer/innen der AOK-BD Neckar-Fils (Abbildung 2). Niedriger als im Vergleich zur AOK-BD Neckar-Fils ist der Krankenstand in den übrigen Altersgruppen.

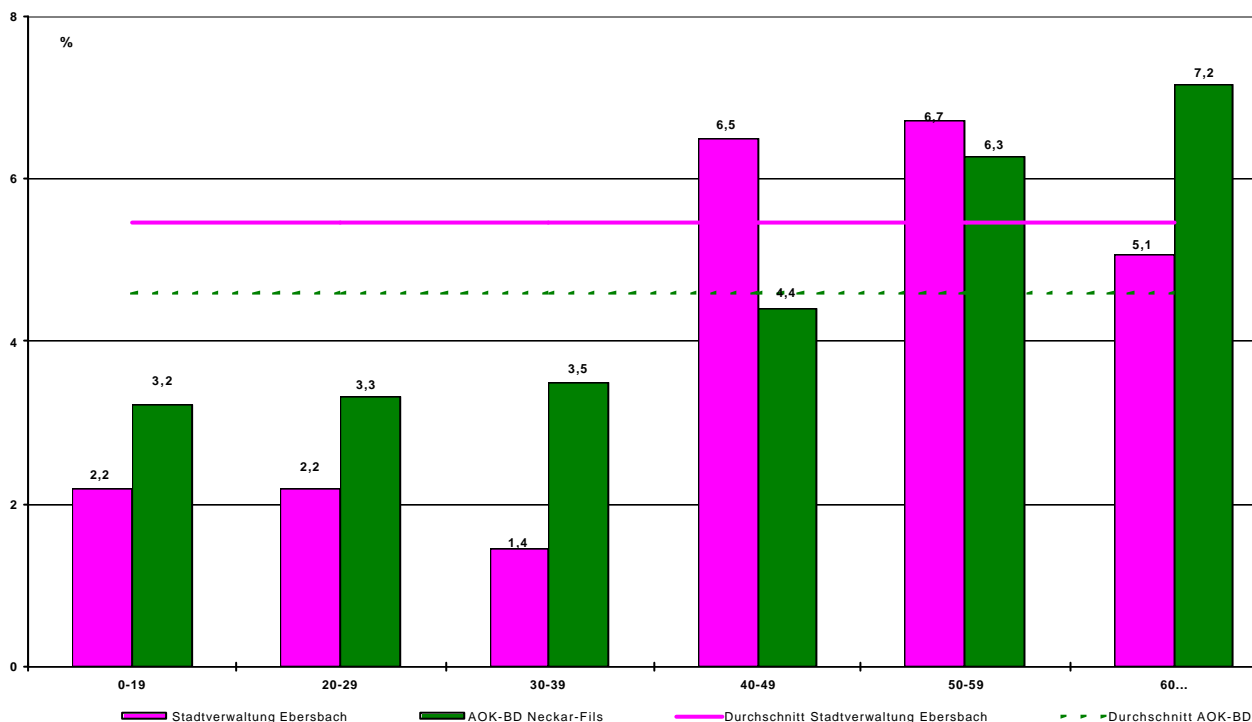


Abbildung 2

Tabelle 1 zeigt die getrennte Auflistung von AU-Fällen und AU-Tagen in % aller in den einzelnen Altersgruppen.

Tabelle 1:

Alter	Krankenstand		AU-Fälle in % aller		AU-Tage in % aller		Mitglieder absolut		Mitglieder in % aller	
	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich
0-19	2,2	3,2	1,2	5,4	0,6	2,2	1	4.935	1,4	4,3
20-29	2,2	3,3	8,2	22,5	3,3	13,2	9	24.588	12,2	21,6
30-39	1,4	3,5	11,8	18,6	2,9	15,2	10	22.950	13,5	20,1
40-49	6,5	4,4	29,4	26,1	39,4	28,3	23	31.656	31,1	27,8
50-59	6,7	6,3	36,5	22,1	44,3	31,7	24	23.446	32,4	20,6
60...	5,1	7,2	12,9	5,4	9,6	9,4	7	6.364	9,5	5,6
Insgesamt	5,5	4,6	100,0	100,0	100,0	100,0	74	113.939	100,0	100,0

Die AU-Quote, d.h. der Anteil der Mitarbeiter/innen mit mindestens einem AU-Fall ist mit 68,9% höher als bei der AOK-BD Neckar-Fils mit 55,3%.

Krankenstand nach Altersgruppen im Vergleich zur Branche landesweit

Im Vergleich zur eigenen Branche "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung" liegt der Krankenstand der Stadtverwaltung Ebersbach 0,7%-Punkte über dem Landes- und 0,3%-Punkte über dem Bundeswert.

Der Vergleich zeigt, dass die Stadtverwaltung Ebersbach in den Altersgruppen 40-49 und 50-59 Jahre hinsichtlich des Krankenstands etwas ungünstigere Werte als die Branche aufweist; in den anderen Altersgruppen sind die Werte günstiger (Abbildung 3).

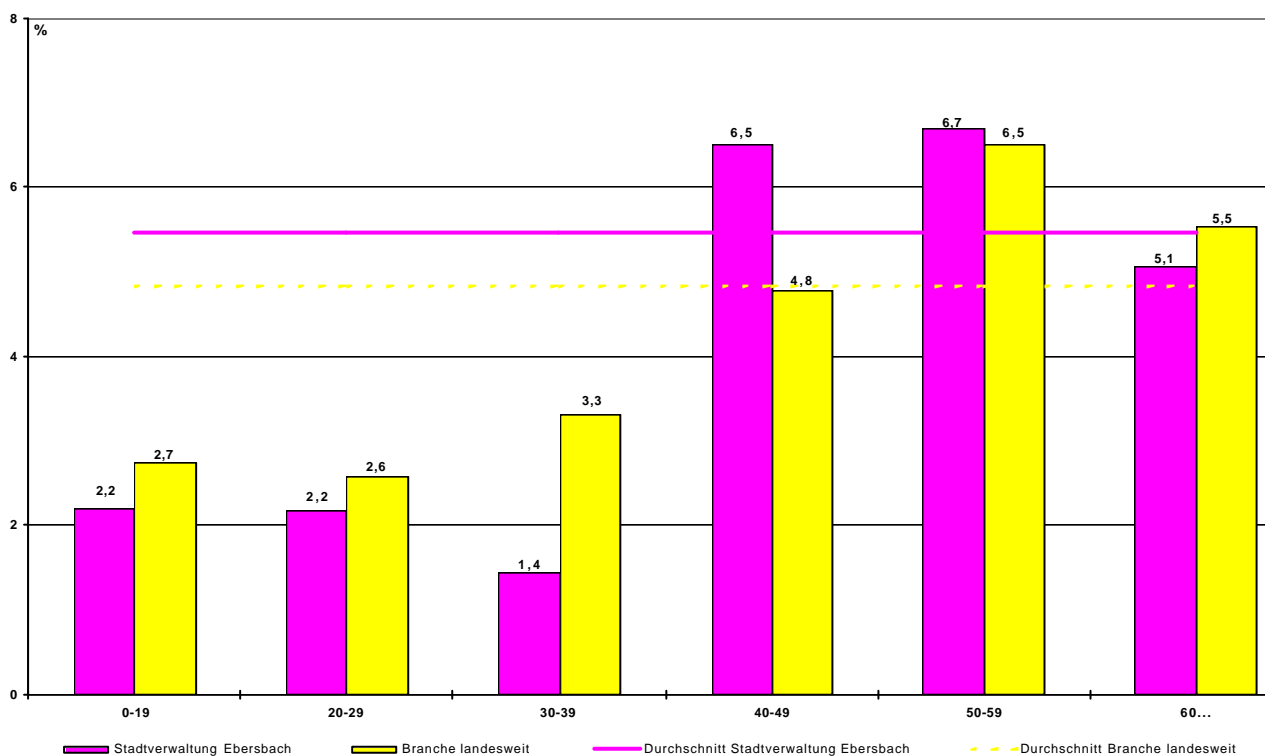


Abbildung 3

Bei der Stadtverwaltung Ebersbach ist der Anteil der Mitglieder mit AU in allen Altersgruppen (bis auf die Altersgruppe 50-59 Jahre) höher. Die AU-Quote ist mit 68,9% höher als bei der Vergleichsgruppe mit 58,3% (Tabelle 2).

Tabelle 2:

Alter	Krankenstand		AU-Fälle je 100 VJ		AU-Tage je 100 VJ		Anteil Mitglieder mit AU in %		Mitglieder absolut	
	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich	Auswahl	Vergleich
0-19	2,2	2,7	100,0	214,2	800,0	1.002,7	100,0	59,0	1	2.931
20-29	2,2	2,6	126,9	156,8	797,6	944,1	66,7	53,0	9	17.249
30-39	1,4	3,3	139,2	132,9	529,0	1.209,0	70,0	52,2	10	19.455
40-49	6,5	4,8	113,5	148,2	2.378,9	1.752,6	69,6	61,2	23	32.936
50-59	6,7	6,5	129,2	159,1	2.454,2	2.377,4	62,5	64,8	24	33.593
60...	5,1	5,5	159,1	121,2	1.851,0	2.027,1	85,7	47,6	7	9.926
Insgesamt	5,5	4,8	127,5	149,1	1.997,2	1.766,0	68,9	58,3	74	116.090

Branchen nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige der Bundesagentur für Arbeit, Ausgabe 2003

Demographische Entwicklung

Altersstruktur im Zeitverlauf 2008 - 2018

Unter der Annahme, dass der Personalbestand in Ihrem Unternehmen kontinuierlich gleich bleibt, wird sich die Alterstruktur des Personals entwickeln, wie in Abbildung 4 dargestellt.

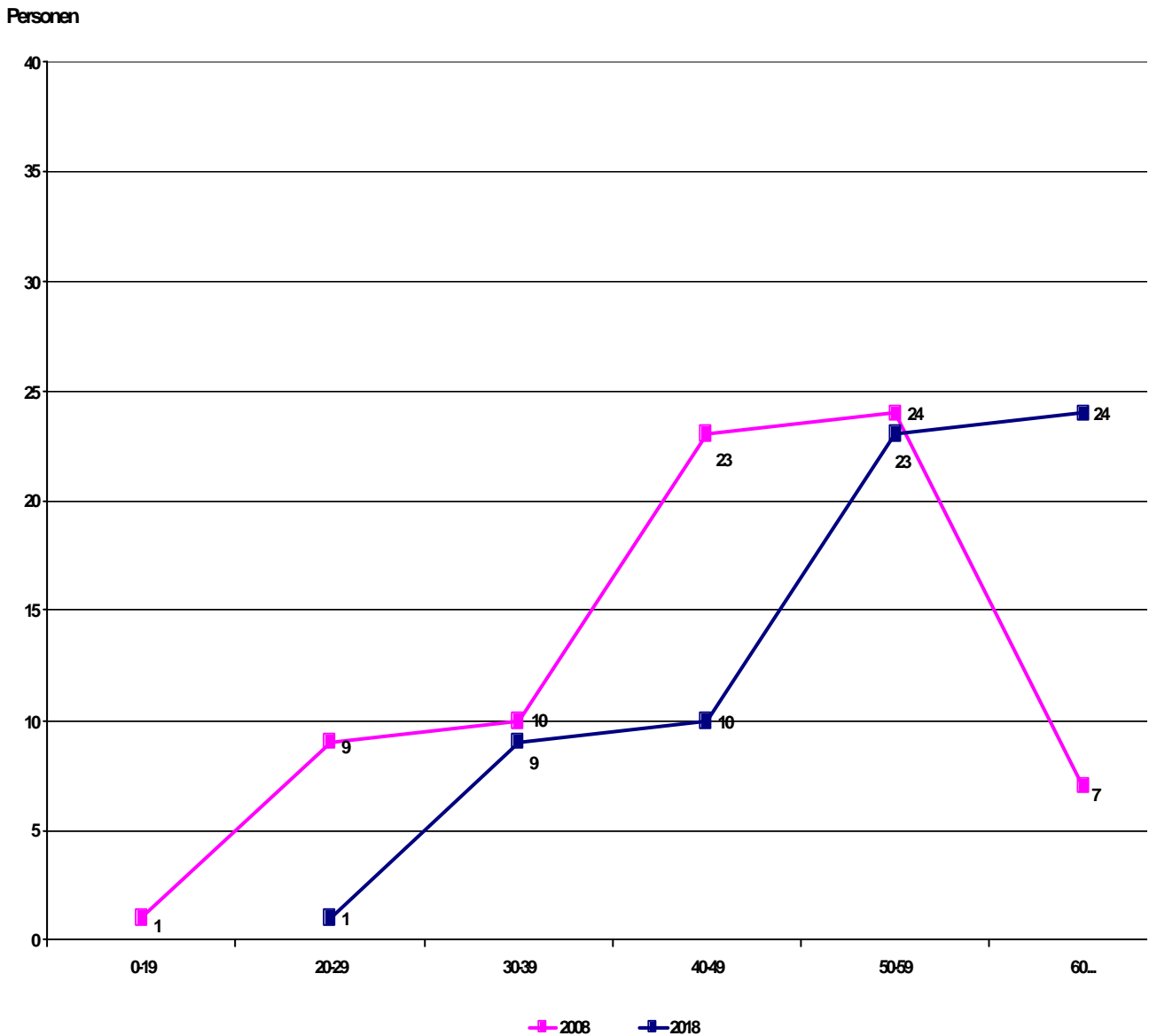


Abbildung 4

Betriebliches Krankheitsgeschehen

Mitarbeiterstruktur, AU-Fälle, AU-Tage und Krankenstand

Auf die 33,8% Männer entfielen 37,6% aller AU-Fälle und 27,4% aller AU-Tage. Auf die 66,2% Frauen entfielen 62,4% aller AU-Fälle und 72,6% aller AU-Tage. D.h. die Verteilung nach dem Geschlecht von AOK-Versicherten, AU-Tage, die von diesen Versicherten verursacht wurden, ist in Richtung der Frauen verschoben. Die AU-Fälle sind in Richtung der Männer verschoben.(Tabelle 3).

Bei den Männern der Altersgruppen 50-59 Jahre und bei den Frauen der Altersgruppen 40-49, 50-59 und über 60 Jahre übersteigt der Anteil der AU-Tage den Anteil der Versicherten. Bei den anderen Altersgruppen existiert dieser Sachverhalt bei den Männern und bei den Frauen mit umgekehrtem Vorzeichen.

Tabelle 3:

Geschlecht	Alter	Mitglieder absolut	AU-Fälle absolut	AU-Tage absolut	Mitglieder in % aller	AU-Fälle in % aller	AU-Tage in % aller	Krankenstand
männlich	20-29	1			1,4			
	30-39	4	6	26	5,4	7,1	2,0	2,3
	40-49	11	13	112	14,9	15,3	8,4	2,9
	50-59	5	6	186	6,8	7,1	14,0	10,2
	60...	4	7	41	5,4	8,2	3,1	2,8
	Insgesamt		25	32	365	33,8	37,6	27,4
weiblich	0-19	1	1	8	1,4	1,2	0,6	2,2
	20-29	8	7	44	10,8	8,2	3,3	2,3
	30-39	6	4	12	8,1	4,7	0,9	0,8
	40-49	12	12	412	16,2	14,1	31,0	9,8
	50-59	19	25	403	25,7	29,4	30,3	5,8
	60...	3	4	87	4,1	4,7	6,5	8,2
Insgesamt		49	53	966	66,2	62,4	72,6	6,1
Insgesamt	0-19	1	1	8	1,4	1,2	0,6	2,2
	20-29	9	7	44	12,2	8,2	3,3	2,2
	30-39	10	10	38	13,5	11,8	2,9	1,4
	40-49	23	25	524	31,1	29,4	39,4	6,5
	50-59	24	31	589	32,4	36,5	44,3	6,7
	60...	7	11	128	9,5	12,9	9,6	5,1
Insgesamt		74	85	1.331	100,0	100,0	100,0	5,5

Der Krankenstand der Frauen ist mit 6,1% höher als bei den Männern mit 4,3%.

Mittlere AU-Dauer in Tagen je AOK-Versicherte(n) und AU-Fall

Die durchschnittliche AU-Dauer/Jahr beträgt bei den Männern 14,6 Tage, bei den Frauen 19,7 Tage. Die durchschnittliche Dauer je Fall 11,4 Tage und 18,2 Tage (Abbildung 5).

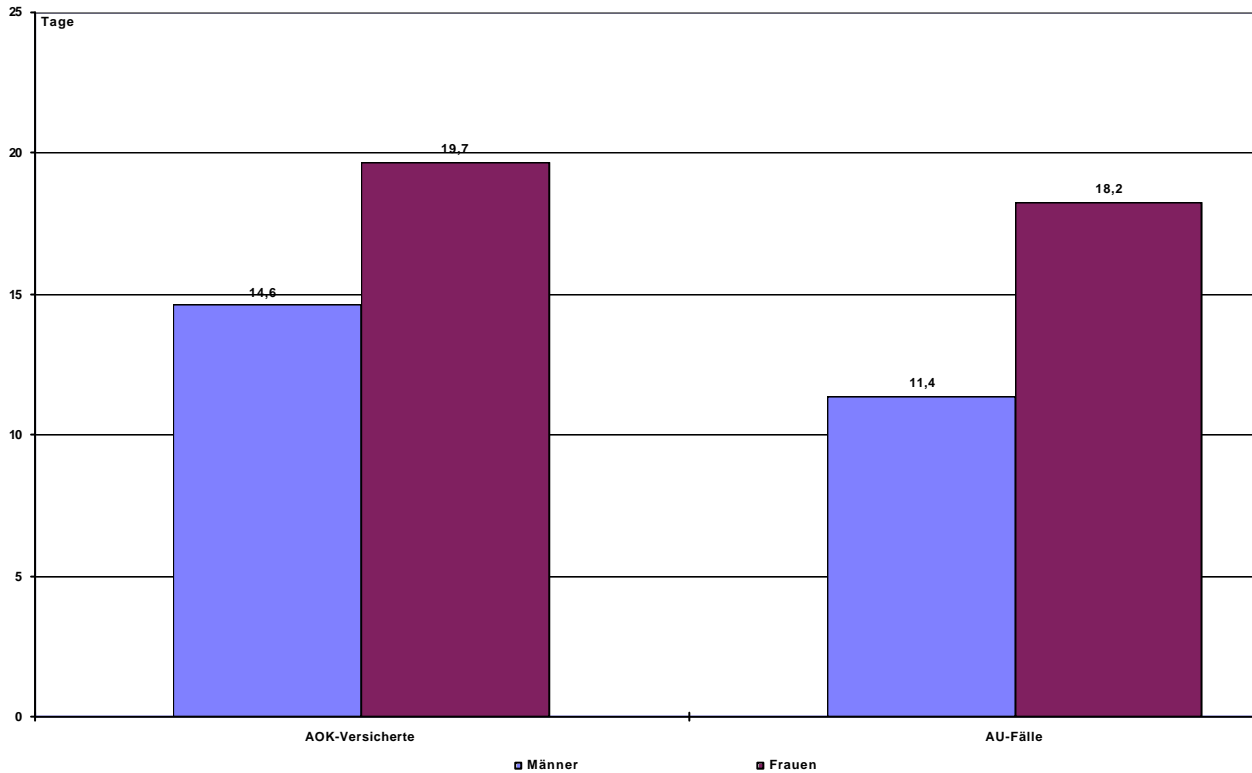


Abbildung 5

Die Tabelle 4 enthält weitere relevante Kenngrößen für den Betrieb insgesamt und für Männer und Frauen getrennt.

Tabelle 4:

Kenngrößen	Männer & Frauen	Männer	Frauen
Mitglieder absolut	74	25	49
Versichertenjahre absolut	66,6	23,0	43,6
Mitglieder in % aller	100,0	33,8	66,2
Versichertenjahre in % aller	100,0	34,6	65,4
AU-Fälle absolut	85	32	53
AU-Fälle in % aller	100,0	37,6	62,4
AU-Tage absolut	1.331	365	966
AU-Tage in % aller	100,0	27,4	72,6
AU-Fälle je 100 Mitglieder	114,9	128,0	108,2
AU-Fälle je 100 Versichertenjahre	127,5	138,9	121,5
AU-Tage je 100 Mitglieder	1.798,6	1.460,0	1.971,4
AU-Tage je 100 Versichertenjahre	1.997,2	1.584,3	2.215,4
AU-Tage je Fall	15,7	11,4	18,2
Krankenstand	5,5	4,3	6,1
Anteil der Arbeitsunfälle an AU-Fällen	3,5	3,1	3,8
Anteil der Mitglieder mit AU in %	68,9	68,0	69,4
Anteil der Fälle mit AU-Dauer > 6 Wochen	7,1	3,1	9,4

mittleres Alter	45,8	47,3	45,1
-----------------	------	------	------

Der Anteil der AU-Fälle mit einer Dauer von mehr als 6 Wochen ist bei den Männern mit 3,1% deutlich geringer als bei den Frauen mit 9,4%. Das Durchschnittsalter der Männer ist mit 47,3 Jahren höher als das der Frauen mit 45,1 Jahren.

Krankheitsursache Arbeitsunfall

Hinsichtlich der Krankheitsursachen der insgesamt 85 im Jahre 2008 aufgetretenen AU-Fälle ist mit 3,5% der Anteil von Arbeitsunfällen durchschnittlich hoch (Arbeitsunfälle <3,4% = niedrig, 3,4-4,2% = durchschnittlich hoch und >4,2% = hoch, allerdings variieren die angegebenen Durchschnittswerte stark branchenspezifisch). Bei den Männern ist der Anteil der Arbeitsunfälle mit 3,1% niedriger als bei den Frauen mit 3,8% (Abbildung 6).

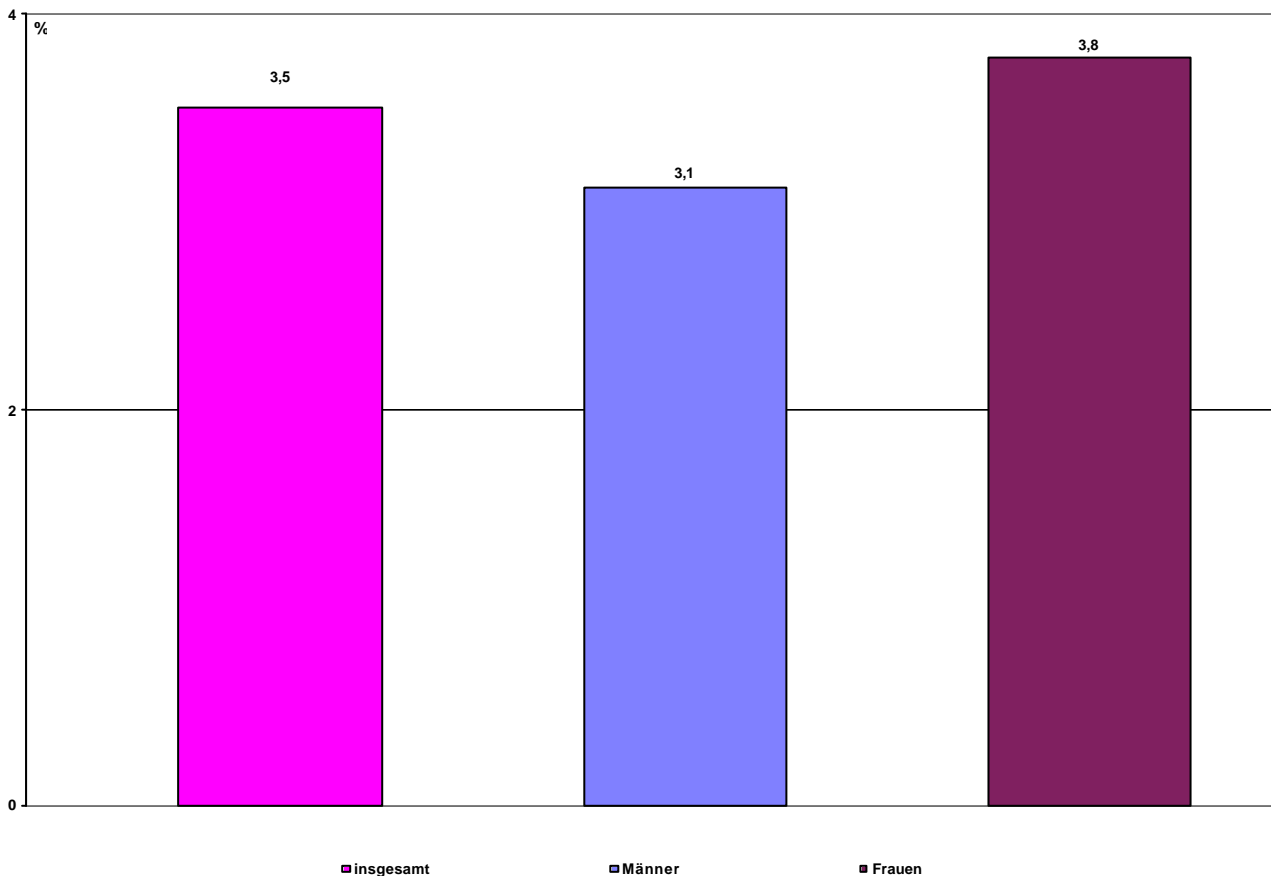


Abbildung 6

Kurz- und Langzeiterkrankungen

Der Anteil der (bescheinigten) Kurzzeiterkrankungen (1-3 Tage) ist mit 29,4% niedrig (<33% = niedrig, 33-41% = durchschnittlich, >41% = hoch). Er repräsentiert einen Anteil von 3,5% an allen AU-Tagen (<6,0% = niedrig, 6,0-7,4% = durchschnittlich, >7,4% = hoch).

Der Anteil der AU-Fälle mit mehr als 42 AU-Tagen liegt bei 7,1% (<3,5% = niedrig, 3,5-4,3% = durchschnittlich, >4,3% = hoch). Diese Langzeitfälle am Stück verursachten allein 63,9% aller AU-Tage (<35% = niedrig, 35-43% = durchschnittlich, >43% = hoch, Tabelle 5).

Tabelle 5:

Falldauer	AU-Fälle in % aller	AU-Fälle absolut	AU-Tage in % aller	AU-Tage absolut	Krankenstand
1-3 Tage	29,4	25	3,5	47	0,2
4-7 Tage	38,8	33	11,9	159	0,7
8-14 Tage	16,5	14	10,4	138	0,6
15-21 Tage	5,9	5	6,2	82	0,3
22-28 Tage	1,2	1	1,7	22	0,1
29-42 Tage	1,2	1	2,5	33	0,1
mehr als 42 Tage	7,1	6	63,9	850	3,5
Insgesamt	100,0	85	100,0	1.331	5,5

Berufsbezogene Auswertungen

Aus der Tabelle 6 ist bei den Raum- und Hausratsreinigern (11,8%), bei den Hilfsarbeitern ohne Tätigkeitsangabe (6,9%) und bei den Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen (6,6%) ein erhöhter Krankenstand zu erkennen (deutlich über dem durchschnittlichen Krankenstand der Stadtverwaltung Ebersbach von 5,5%).

Hinweis: Bei einer Versichertenanzahl ≤ 10 bei einzelnen Berufsgruppen wird wegen der Gefahr von "statistischen Ausreißern" auf entsprechende Aussagen verzichtet!

Tabelle 6:

Tätigkeit	Mitglieder absolut	Krankenstand	Mitglieder in % aller	AU-Fälle in % aller	AU-Tage in % aller	Anteil Arbeitsunfälle in %	Anteil Mitglieder mit AU in %
Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen	17	6,6	23,0	15,3	24,0	7,7	58,8
Bürofachkräfte	15	1,1	20,3	14,1	4,1		66,7
Raum-, Hausratreiniger	14	11,8	18,9	28,2	42,7	4,2	78,6
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	11	6,9	14,9	17,6	19,2		81,8
Gärtner, Gartenarbeiter	6	2,2	8,1	10,6	3,2	11,1	83,3
Kraftfahrzeugführer	3	5,3	4,1	5,9	4,4		66,7
Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute	2	0,5	2,7	2,4	0,3		100,0
Pförtner, Hauswarte	2	0,8	2,7	1,2	0,5		50,0
Maler, Lackierer (Ausbau)	1	6,0	1,4	4,7	1,7		100,0
Rohrinstallateure	1		1,4				
Sonstige	2		2,7				
Insgesamt	74	5,5	100,0	100,0	100,0	3,5	68,9

Auswertungen nach Stellung im Beruf

Aus Tabelle 7 ist bei den Arbeitern mit 6,2% ein erhöhter Krankenstand zu erkennen (über dem durchschnittlichen Krankenstand der Stadtverwaltung Ebersbach von 5,5%). Bei den Angestellten, den Facharbeitern und bei den Teilzeitkräften über 18 Stunden ist der Anteil der Arbeitsunfälle mit jeweils 5,9% recht hoch.

Bei einer Versichertenanzahl von weniger als 10 bei einzelnen Gruppen wird ebenfalls wegen der Gefahr von "statistischen Ausreißern" auf entsprechende Aussagen verzichtet.

Tabelle 7:

Stellung	Mitglieder absolut	Krankenstand	Mitglieder in % aller	AU-Fälle in % aller	AU-Tage in % aller	Anteil Arbeitsunfälle in %	Anteil Mitglieder mit AU in %
Angestellter	22	5,0	29,7	20,0	25,5	5,9	63,6
Arbeiter	11	6,2	14,9	12,9	16,6		72,7
Auszubildender	1	2,2	1,4	1,2	0,6		100,0
Facharbeiter	11	3,3	14,9	20,0	9,3	5,9	72,7
Meister, Polier	2		2,7				
Teilzeit < 18 Std.	8	7,1	10,8	25,9	14,5		100,0
Teilzeit >= 18 Std.	19	7,0	25,7	20,0	33,5	5,9	63,2
Insgesamt	74	5,5	100,0	100,0	100,0	3,5	68,9

Diagnosebezogene Auswertungen

Nach der Analyse von Mitarbeiterstruktur, Krankheitsursachen u.ä. sollen jetzt die hinter den AU-Fällen stehenden Diagnosen betrachtet werden, um hieraus ggf. präventive Maßnahmen ableiten zu können.

%-Anteile der AU-Fälle der wichtigsten Krankheitsarten

Abbildung 7 zeigt die Diagnosenverteilung auf die fünf wichtigsten Krankheitsarten (Diagnosehauptgruppen), die kumulierten Anteile der übrigen Diagnosehauptgruppen wurden als "Sonstige" ausgewiesen.

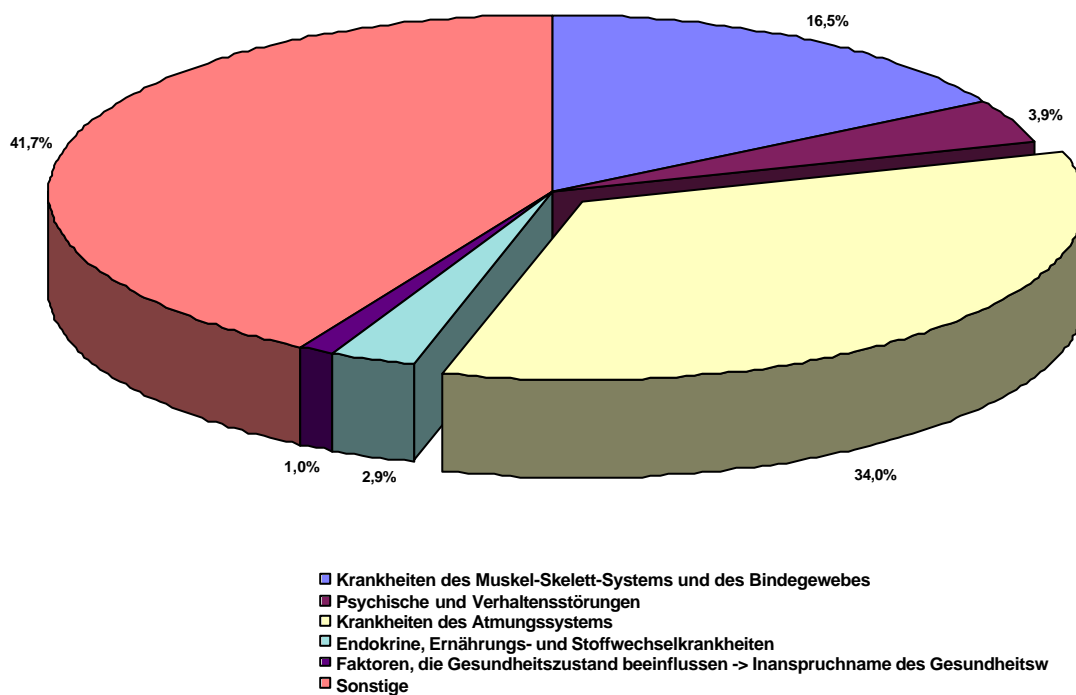


Abbildung 7

Erkennbar ist das Überwiegen der Krankheiten des Atmungssystems mit 34,0%, gefolgt von den Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes mit 16,5%.

Mit relevanten Anteilen an allen Diagnosen sind auch psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen mit 3,9%, Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten mit 2,9% und Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen mit 1,0% vertreten.

Dauer je AU-Fall der wichtigsten Krankheitsarten

Die Höhe des Krankenstands resultiert, statistisch betrachtet, aus der Häufigkeit und der durchschnittlichen Dauer von AU-Fällen. Abbildung 8 zeigt die sehr unterschiedliche durchschnittliche Dauer von AU-Fällen nach einzelnen o.a. Krankheitsarten.

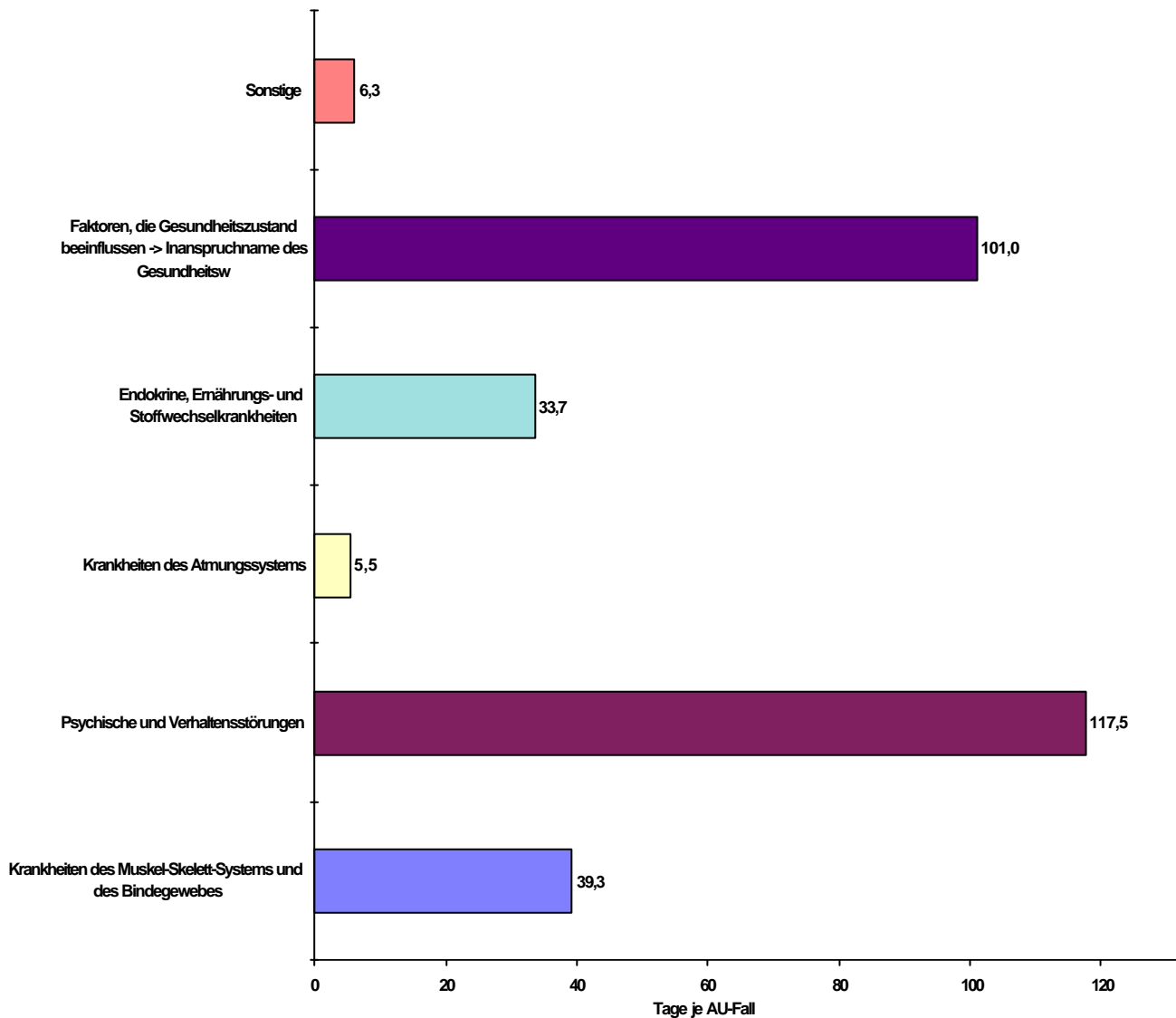


Abbildung 8

Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen und Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes führen mit 117,5 bzw. 39,3 Tagen je AU-Fall zu den längsten Ausfallzeiten (die Erkrankung: Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen können bei Ihnen als "statistischer Ausreißer" gewertet werden), während z.B. die durchschnittliche AU-Dauer bei den Krankheiten des Atmungssystems mit 5,5 Tagen je AU-Fall deutlich geringer ist.

%-Anteile der AU-Tage der wichtigsten Krankheitsarten

Den für den Krankenstand relevanten %-Anteil der AU-Tage der wichtigsten Krankheitsarten zeigt die Abbildung 9.

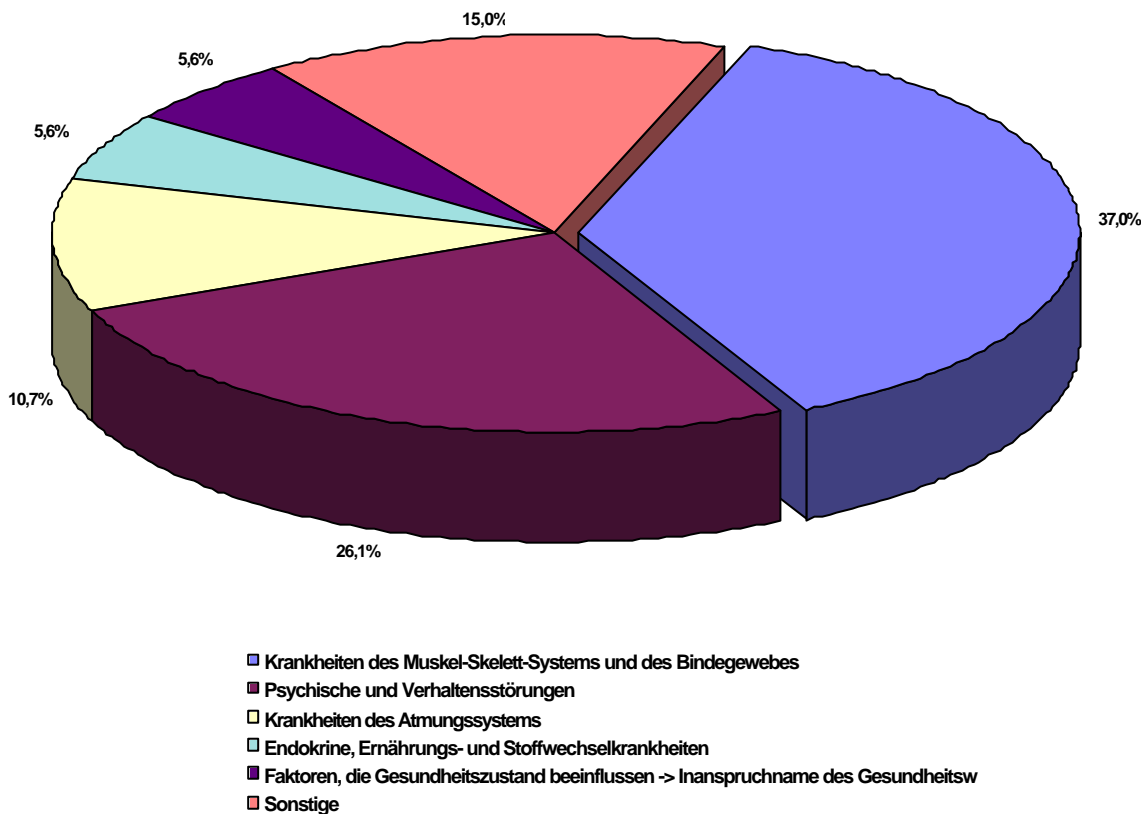


Abbildung 9

Bei den für den Krankenstand relevanten %-Anteilen der AU-Tage überwiegen die Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (37,0%), die psychischen Erkrankungen und Verhaltensstörungen (26,1%) sowie die Krankheiten des Atmungssystems (10,7%). Diese sollten bei praktischen Präventionsmaßnahmen vorrangig berücksichtigt werden.

Häufigste Einzeldiagnosen

Tabelle 8 zeigt die absoluten und relativen Werte der 10 häufigsten Diagnosen, wobei unter "Sonstige" die restlichen 58,5% der angefallenen Diagnosen zusammengefasst sind.

Tabelle 8:

Diagnose	AU-Fälle absolut	AU-Fälle in % aller
Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	18	13,8
Rückenschmerzen	6	4,6
Akute Bronchitis	5	3,8
Akute Sinusitis	5	3,8
Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet	4	3,1
Chronische Sinusitis	4	3,1
Bauch- und Beckenschmerzen	3	2,3
Depressive Episode	3	2,3
Fieber unbekannter Ursache	3	2,3
Sonstige Bandscheibenschäden	3	2,3
Sonstige	76	58,5
Insgesamt	130	100,0

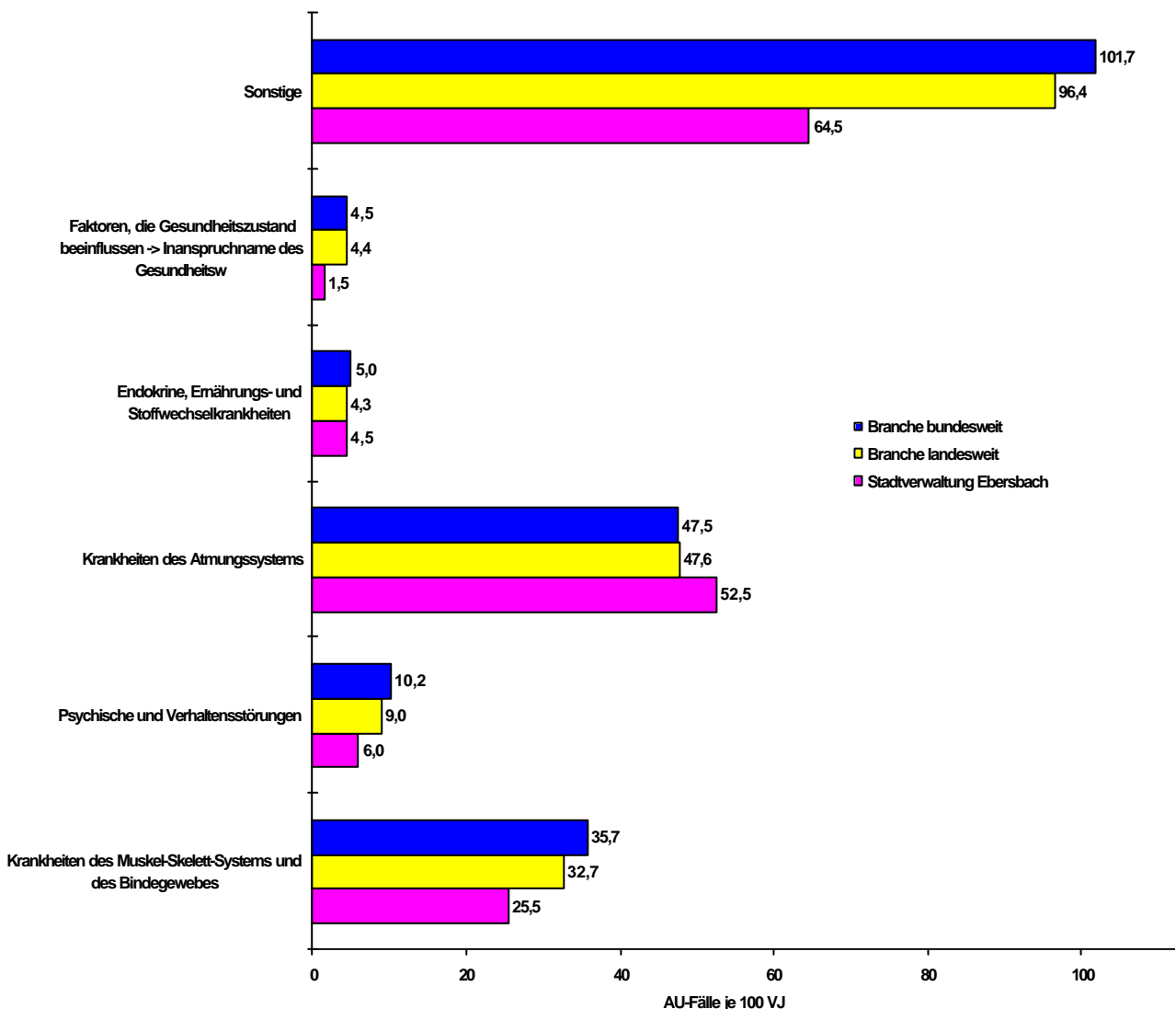
Auf diese 10 Einzeldiagnosen entfallen 41,5% aller Diagnosen.

Vergleichende diagnosebezogene Auswertungen

Ein Vergleich wesentlicher Parameter nach Krankheitsarten der Stadtverwaltung Ebersbach mit der Branche landes- und bundesweit ermöglicht eine differenzierte Einschätzung des gesamten Krankheitsgeschehens des Betriebs.

AU-Fälle je 100 VJ nach Krankheitsarten im Branchenvergleich

Abbildung 10 zeigt die Anzahl der AU-Fälle je 100 VJ nach den wichtigsten Krankheitsarten



im Branchenvergleich.

Abbildung 10

Es wird deutlich, dass bei der Stadtverwaltung Ebersbach bei den Krankheiten des Atmungssystems mehr AU-Fälle je 100 VJ aufgetreten sind als bei der Branche landes- und bundesweit.

Dauer je AU-Fall nach den wichtigsten Krankheitsarten im Branchenvergleich

Abbildung 11 zeigt die durchschnittliche Dauer je AU-Fall nach den wichtigsten Krankheitsarten.

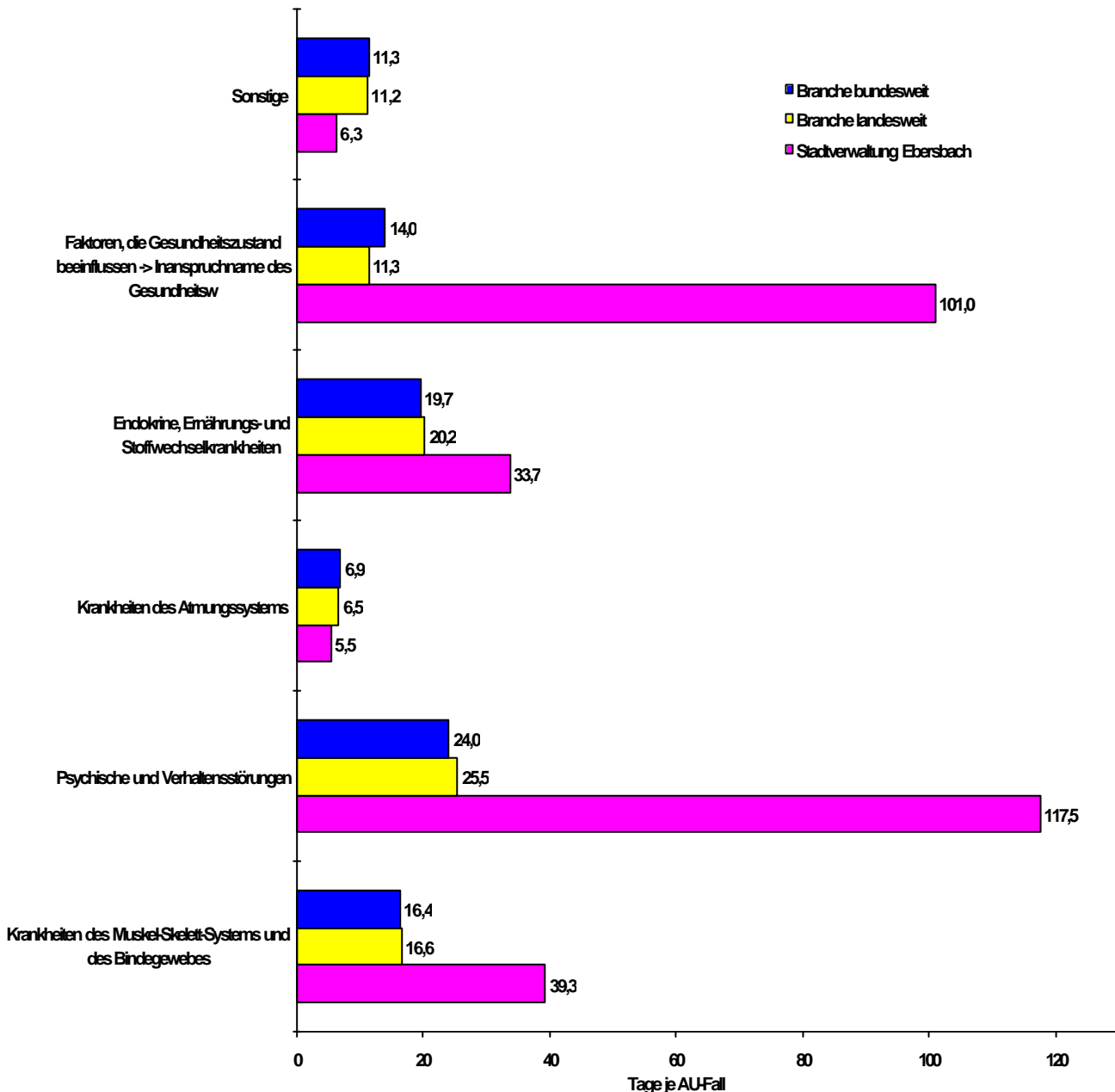


Abbildung 11

Bei den psychischen Krankheiten und Verhaltensstörungen, Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes und Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten liegt die durchschnittliche Dauer je AU-Fall bei der Stadtverwaltung Ebersbach höher als bei der Branche landes- und bundesweit.

AU-Tage je 100 VJ nach Krankheitsarten im Branchenvergleich

Abbildung 12 stellt die AU-Tage je 100 VJ im Branchenvergleich dar.

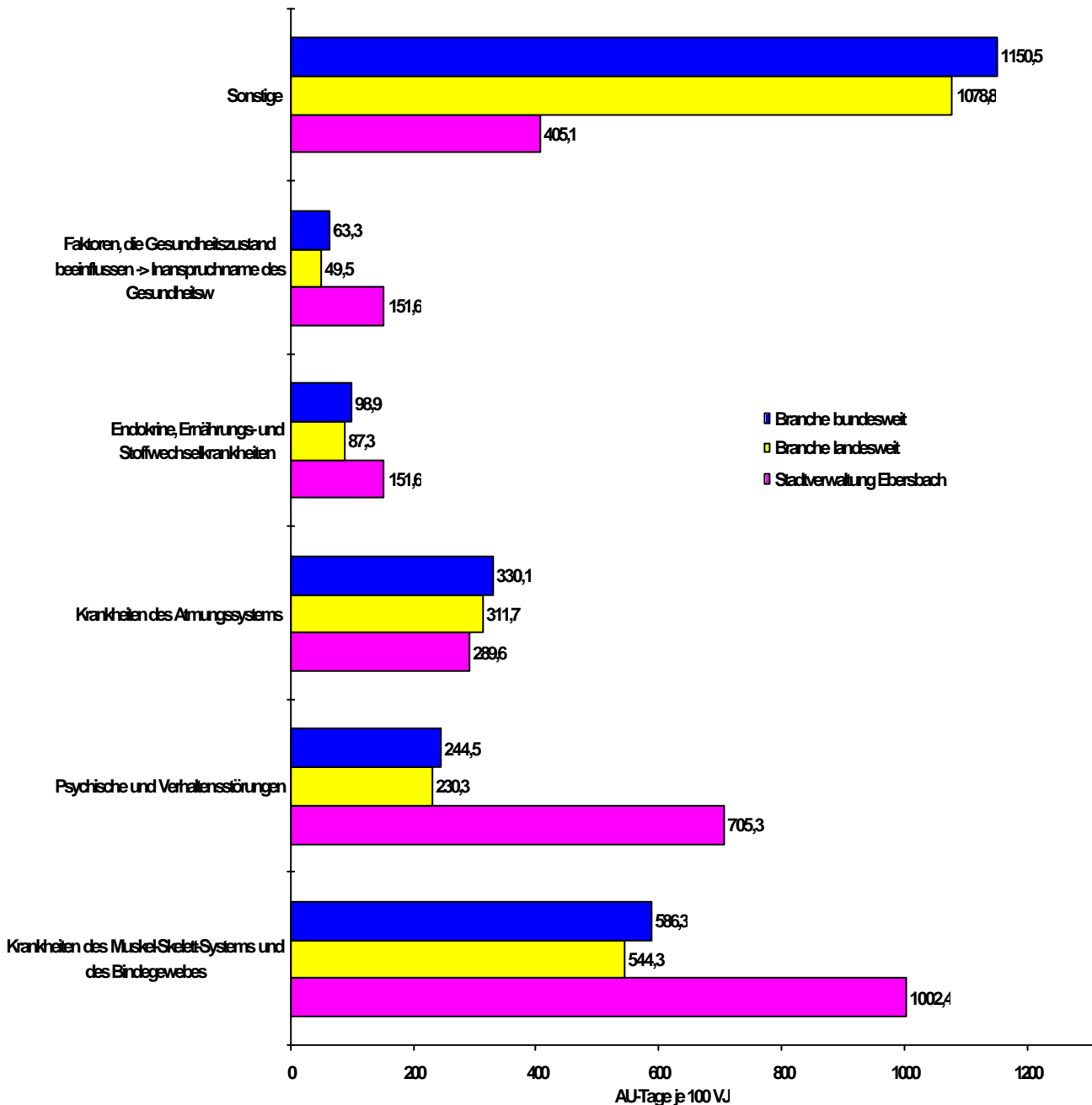


Abbildung 12

Der höhere Krankenstand der Stadtverwaltung Ebersbach im Vergleich zur Branche landes- und bundesweit resultiert aus einer höheren Anzahl von AU-Tagen je 100 VJ bei den Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes, den psychischen Erkrankungen und Verhaltensstörungen und durch Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten so-

wie aus einer geringeren Anzahl von AU-Tagen je 100 VJ bei den sonstigen Erkrankungen und bei den Krankheiten des Atmungssystems.